

## PROTOKOLL

über die 28. Sitzung des **Beirates Huchting** (Sondersitzung), Mi., 01.12.2021, 19:00 Uhr, Zoom-Videokonferenz und Live-Stream via Facebook

vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Herr Bries, Herr Böse, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepker, Frau Wendt, Frau Otto-Kleen
entschuldigt:	Frau Böcker
Gäste	Herr Polzin (SKUMS), Herr Preuß (BgA/ASV), Herr Genzel ADFC), Herr van der Velde und Herr Meyer (beide CTB), Herr Jensen (BSAG), Herr Peronne (BPR), Herr Scheide-Jürgensen (Polizeirevier Huchting)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung im Hybrid-Format statt. Der Beirat stimmt der Sitzung als Hybridformat inkl. Live-Stream zu.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und das Sitzungsformat werden einvernehmlich festgestellt. Die Tagesordnung wird einvernehmlich um den TOP 3 „Geplante Geh- und Radwegführung im mittleren Teil der Heinrich-Plett-Allee und Willakedamm“ ergänzt.

### Tagesordnung:

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Baustellengipfel Huchting
- TOP 3 Geplante Geh- und Radwegführung im mittleren Teil der Heinrich-Plett-Allee und Willakedamm
- TOP 4 Verschiedenes

### TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger bittet um Beteiligung an dem Thema Sicherheit am Sodenmattsee. Der Vorsitzende erklärt, dass das Thema im nächsten fortgesetzt wird und er auf ihn zurückkommen wird.

### TOP 2 Baustellengipfel Huchting

Herr Polzin bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass es Ziel ist, Dinge klarzustellen. Er geht auf die Besonderheiten bei Baumaßnahmen von Leitungsträgern ein. Die Zusammenarbeit ist nicht immer ganz einfach. Leitungsträger planen nicht wie das ASV oder die CTB. Mit der Begründung Notmaßnahme fängt man an zu bauen. Auch in diesem Fall war die Abstimmung mit Wesernetz nicht ausreichend. Zukünftig soll in Jour-Fixes eine engere

Abstimmung der Baustellenplanung erfolgen, damit Baustellen und Sperrungen die Stadtteilinteressen und Erreichbarkeiten gewährleistet werden. Das gilt insbesondere für die Kirchhuchtinger Landstraße, Heinrich-Plett-Allee, Roland-Center aber auch die B75. Die Abstimmungen mit der Autobahn GmbH sind im Sinne der Baustellenkoordination schon weiter fortgeschritten. Er verweist auf den Brief von Frau Senatorin Dr. Schaefer.

Herr Meyer erklärt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die überarbeitete Baustellenplanung. In Phase 1 (10.01.2021 – 05.03.2021) finden Leitungsbauarbeiten in Bereich Kirchhuchtinger Landstraße statt. Beidrichtungsverkehr bleibt mit einem Fahrstreifen je Richtung gewährleistet. Die Bauarbeiten finden in den Nebenanlagen und auf der Abbiegespur An der Höhpost sowie in Verlängerung auf der Busspur statt. Dies wurde mit der BSAG abgestimmt. Eine komplette, durchgängige Sperrung der Kreuzungen, Zu- und Abfahrten vom Willakedamm bis zur Werner-Lampe-Straße wird nicht erfolgen, sondern der Bau in Abschnitten. Die Erreichbarkeit des Roland-Centers bleibt gewährleistet.

Parallel werden auf der Heinrich-Plett-Allee in Phase 1 an 5 Arbeitstagen zwischen 9 Uhr und 15 Uhr vorbereitende Maßnahmen durch den Rückbau der Verkehrsinseln und Herstellung von Provisorien durchgeführt. Die Zu- und Abfahrten zur B75 bleiben dann gesperrt.

In Phase 2 vom 06.03.2022 bis 31.07.2022 laufen die Leitungsbauarbeiten auf der Kirchhuchtinger Landstraße mit Beidrichtungsverkehr weiter und es werden gleichzeitig bis Mitte Juli 2022 die Hauptbauleistungen auf der Brücke Heinrich-Plett-Allee/B75 unter Vollsperrung für den Kraftverkehr durchgeführt. Außerdem ab Februar 2022 Baubeginn Streckenabschnitt 1, Wendeschleife Roland-Center.

In Phase 3 vom 01.08.2022 bis 31.12.2022 wird die Brücke Heinrich-Plett-Allee/B75 wieder geöffnet und es werden die Hauptbauleistungen zum einen in Richtung Huchtinger Heerstraße und zum anderen Richtung Delfter Straße weitergeführt. Beidrichtungsverkehr bleibt möglich. Parallel werden die Hauptbauleistungen an der Kirchhuchtinger Landstraße zwischen Willakedamm und Werner-Lampe-Straße durchgeführt. Dabei wird es zeitweise zu einer Vollsperrung kommen.

Anschließend geht Herr Meyer auf die Prüfaufträge des Beirates Huchting ein.

- Eine Entkopplung der Baustellen Kirchhuchtinger Landstraße und Heinrich-Plett-Allee ist nicht möglich. Die Bauabläufe sind aufeinander abgestimmt und Bestandteil der Bauverträge, Kalkulation und Disponierung.
- Die Teilspernung an der Kirchhuchtinger Landstraße wird vom Leitungsträger nicht weiterverfolgt. Vorgaben Arbeitssicherheit werden eingehalten und es bleiben zwei Fahrstreifen frei bleiben. Die Busse müssen sich in den normalen Verkehr einordnen.
- Die Erreichbarkeit des Roland-Centers und des ZOB am Roland-Center bleiben gewährleistet. Einschränkungen sollen so gering wie möglich gehalten werden. Frühzeitige Information der Öffentlichkeit und des Roland-Centers wird sichergestellt.
- Die Umleitung des Verkehrs über An der Höhpost ist wegen der rechtlich fraglichen Verkehrsanordnung für diese Fläche und wegen der zu geringen Einfahrradien für Busse sowie wie einer Senke am Roland-Center nicht möglich.
- Teilspernung der Brücke Heinrich-Plett-Allee/B75 wegen der Vorgaben für Arbeitssicherheit nicht möglich. Fuß- und radverkehr können jederzeit die Brücke passieren.

Herr Peronne zeigt den Brückenquerschnitt. Der Arbeitsschutz muss berücksichtigt werden. Arbeits- und Sicherheitsräume sowie die Beschickung der Baustelle mit LKW muss gewährleistet werden. Daher ist die Brücke zwingend für den Kraftverkehr zu sperren. Eine Teilspernung ist daher nicht möglich.

Herr Meyer weist auf den Info-Point im Roland-Center und die Web-Seite „Linie 1 und 8“ sowie die Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon zur CTB hin.

Ein Beiratsmitglied fragt nach der Zeitplanung an der Wendeschleife Huchtinger Heerstraße und erinnert, dass die alternative Verkehrsführung über An der Höpöst nicht um das Roland-Center herumgeführt, sondern schon direkt vor dem Roland-Center geleitet werden sollte.

Herr Meyer erklärt, dass auch die Huchtinger Heerstraße so weit wie möglich geöffnet bleiben soll. Der Zeitplan steht. Es wird aber bei dem Einlegen der Gleise gezwungenermaßen zu einer Vollsperrung der Huchtinger Heerstraße kommen müssen.

Auch die geschilderte Variante vor dem Roland-Center ist geprüft worden, aber wegen der zu geringen Radien wegen der mangelnder Verkehrssicherheit als nicht umsetzbar abgelehnt worden.

Ein Beiratsmitglied fordert für die Zukunft eine bessere Kommunikation. Außerdem wird auf die Zeit der Brückensperrung verwiesen, welche zu erheblichen Problemen geführt hat. Man hätte die Gleise seinerzeit gleich mit verlegen sollen.

Herr Polzin erklärt, dass man nach bestem Wissen und Gewissen so früh wie möglich informiert. Er verweist auf ökonomische Zwänge, auf Arbeitssicherheit, welches ein jahrelanges Streitthema zwischen Ministerien dargestellt hat und die Notwendigkeit, schnell bauen zu müssen. Es ist aus diesen Gründen nicht immer möglich, stadtteilverträglich zu bauen und man muss gemeinsam diese Aufgabe bewältigen.

Ein Beiratsmitglied erwidert, dass der Anlass für die heutige Sitzung die verbesserungsbefähigte Kommunikation ist. Für die Zukunft erwartet man eine bessere Kommunikation und gerade doch stadtteilverträgliche Lösungen. Für die Änderung der Planungen und Entschärfung der Situation an der Kirchhuchtinger Landstraße wird gedankt.

Auf Nachfrage teilt Herr Meyer mit, dass die Brücke Heinrich-Plett-Allee nicht ein Jahr, sondern 6 Monate gesperrt sein wird.

Der Fuß- und Radverkehr wird an der Kirchhuchtinger Landstraße und auf der Brücke Heinrich-Plett-Allee jeweils wechselseitig auf einer Seite geführt werden.

Herr Peronne erklärt, dass die Zu-/Abfahrt der B75 nur beim Rückbau der Verkehrsinseln in Phase 1 gesperrt sein wird.

Auf Nachfrage über Facebook zur Befahrbarkeit der Brücke Heinrich-Plett-Allee/B75 für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge erklärt der Vorsitzende, dass man bereits Erfahrungen mit der Sperrung der Brücke gesammelt hat und die Einsatz- und Rettungsdienste über die Sperrung informiert werden.

Ein Beiratsmitglied erklärt, dass eine Vollsperrung der Brücke Heinrich-Plett-Allee/B75 nicht notwendig ist und von vornherein so geplant wurde. Man hat die Menschen vergessen, die abends nachhause wollen und dann lange auf der Huchtinger Heerstraße stehen werden. Es wird erwartet, dass eine Spur frei bleibt und mit Lichtsignalanlage geregelt wird.

Herr Peronne verweist auf die Arbeitsschutzvorschriften, die zwingend eingehalten werden müssen. Hätte es eine Alternative gegeben, hätte man diese gewählt. Er weist darauf hin, dass dies im Vorfeld kommuniziert wurde.

Ein Beiratsmitglied wundert sich über die lange Bauzeit für lediglich 2 Gleise. Es wird gefragt, ob man nicht zunächst ein Gleis herstellen könne und dann in einem zweiten Schritt das andere Gleis, so dass man genug Arbeitsraum hätte und zumindest eine Spur befahrbar bleiben könnte. Außerdem wird nach den geplanten Baumaßnahmen auf der B75 gefragt.

Herr Meyer weist nochmals auf die Vorgaben der Arbeitssicherheit und benötigte Lager-/Baustellenflächen hin. Die Breiten sind schlichtweg nicht vorhanden.

Herr Polzin antwortet, dass bis Ende 2022/Anfang 2023 noch die Baustelle Brückenersatzneubau B75/Varreler Bäke andauert. Mit der Autobahn GmbH ist man in intensivem Austausch. Entgegen früherer Absichten der Autobahn GmbH sind nun keine parallelen Baumaßnahmen auf der B75 geplant. Über das anfängliche Vorgehen der Autobahn GmbH war man irritiert. Auf der B75 ist das ASV Verkehrsbehörde, so dass die Autobahn GmbH nicht so frei walten kann wie auf Autobahnen. Es besteht allerdings die Gefahr, dass die Autobahn GmbH im Rahmen von Notmaßnahmen agieren kann.

Der Vorsitzende dankt für den Einsatz der senatorischen Behörde, der Baustellenkoordination und des ASV.

Ein Beiratsmitglied fordert, die Belastungen für den Stadtteil zu minimieren, den ÖPNV für die Bauphasen kostenfrei zu machen sowie an allen Haltestellen Fahrgastinformationstafeln zu installieren. Es wird zu Verspätungen zu kommen. Außerdem sollen auch die Del-Busse und die Linie 113 alle Haltestellen in Huchting bedienen und nicht nur das Roland-Center.

Herr Polzin verweist an Herrn Jensen und die BSAG. Man wird dies zur Prüfung mitnehmen und schauen, was man machen kann. Eine konkrete Aussage ist heute nicht möglich. Er erläutert zudem, dass Bremen für die Del-Busse nichts zahlt und man daher keinen Zugriff auf diese hat.

Herr Jensen schildert, dass fast alle Buslinien der BSAG durch Baustellen fahren. Er nimmt die Fragen mit und wird eine Antwort an das Ortsamt leiten. Die Fahrgast-Tafeln sind eine interessante Idee.

Ein Beiratsmitglied fordert die Aufstellung von verkehrslenkenden Tafeln, welche weiträumig vorher schon auf aktuelle Verkehrsprobleme und geänderte Verkehrsführungen hinweisen. Außerdem wird nach Maßnahmen gegen Schleichverkehre gefragt.

Herr Meyer nimmt diesen Vorschlag mit und wird diesen mit der Baustellenkoordination abstimmen. Ähnliches existiert bereits für die Baustelle B75/Varreler Bäke. Gegen Schleichverkehre könnte man mit Haltverboten oder Einbahnstraßenregelungen vorgehen. Das liegt aber nicht in der Hand der CTB, sondern müsste vom ASV angeordnet werden. Man würde aber darauf hinwirken.

Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass Kurzfahrten durch die Baustelle zu längeren Fahrten werden. Außerdem wird nach den Planungen für den Busverkehr und die Umstiege gefragt. Es soll ein schneller Umstieg am Roland-Center gewährleistet werden.

Herr Polzin erklärt, dass die Fragen berechtigt sind, aber die Planungen noch nicht so weit fortgeschritten sind. Er schlägt vor, über diese in einem Folgetermin einige Wochen oder Monate vor den Baustellen zu informieren. Hinsichtlich der Kurzzeittickets verweist er auf die Tarifstruktur, welche nicht ohne Weiteres ausgesetzt werden kann.

Der Vorsitzende bedankt sich für den konstruktiven Austausch und bittet um Fortsetzung. Ein weiterer Aspekt sollte im Rahmen der Baustelle an der Kirchhuchtinger Landstraße noch geprüft werden. Bei insgesamt zwei verbleibenden Fahrstreifen und dem zwischenzeitlichen Entfall der Busspur sollte gerade bei Sperrung An der Höhpost ein Ein- und Ausfahren aus der Werner-Lampe-Straße zur besseren Erreichbarkeit des Roland-Centers ermöglicht werden, was zum Teil heute schon praktiziert wird.

Nach kurzer Aussprache zum Verfahren wird festgelegt, dass zunächst die Punkte seitens senatorischer Behörde, CTB und BSAG geprüft werden sollen. Man sollte Vertrauen aufbauen. Ein Beschluss wird zum jetzigen Zeitpunkt für nicht erforderlich gehalten.

### **TOP 3 Geplante Geh- und Radwegführung im mittleren Teil der Heinrich-Plett-Allee und Willakedamm**

Der Vorsitzende erläutert den anliegenden Beschluss der Beirates Huchting vom 16.11.2021, welcher heute versendet wurde. In dieser Sitzung geht es nicht um die abschließende Klärung des Beschlusses, sondern die inständige Bitte, sich der Anliegen anzunehmen, diese konstruktiv und lösungsorientiert zu prüfen. Die planfestgestellte Rad- und Fußverkehrsführung in der Heinrich-Plett-Allee und am Willakedamm sind nicht mehr zeitgemäß, unattraktiv und sogar gefährlich. Daher sollte die Planung unbedingt geändert werden. An der Heinrich-Plett-Allee ist ausreichend Platz für einen durchgängigen, mit Hochbord von der Fahrbahn abgesetzten Radweg. Weshalb man den mittleren Abschnitt unbedingt mit einem Angebotsstreifen oder einem Radfahrstreifen versehen möchte, kann niemand im Stadtteil nachvollziehen. Wir haben im Bestand einen durchgängigen Radweg an der Heinrich-Plett-Allee. Ein Streifen auf der Fahrbahn stellt eine Verschlechterung für den Radverkehr dar. Planänderungen sind grundsätzlich möglich wie auch an dieser Stelle. Andere gehen wieder dazu über, mit Hochbord abgesetzte Radwege zu bauen wie einem NDR-Bericht „Vorfahrt fürs Fahrrad?“ vom 08.11.2021 zu entnehmen ist. Im Bereich Willakedamm ist die geplante rad- und Fußverkehrsführung ebenfalls problematisch. Es verkehren dort tausende Fußgänger:innen und Radfahrer:innen

Tausende verkehren dort. Diese Hauptverkehrsachse stellt die Verbindung für den Fuß- und radverkehr zwischen den Ortsteilen dar. Über diese werden auch die Ziele Roland-Center, Kita's, Schule am Willakedamm, Schulzentrum Delfter Straße, Hallenbad Huchting, Grünzentrum Huchting etc. angefahren. Die Situation ist heute schon unbefriedigend und funktioniert nicht. Die aktuellen Planungen stellen eine weitere Verschlechterung dar. Die Anliegen sollen in der AG Rad erörtert werden.

Herr Genzel erläutert, dass man die damalige Planung unterstützt habe. Man muss aber feststellen, dass die geplante Verkehrsführung nicht sicher ist. Die Abstände werden bei den Radfahrstreifen häufig nicht eingehalten und die Radfahrenden können auf einem solchen nicht selbst dafür sorgen, dass der Abstand eingehalten wird. Dies ist nur bei einem mit Hochbord abgesetzten Radweg gegeben. Die Abbiegesituationen bei denen sich die Radfahrenden zwischen 2 Fahrspuren des Kraftverkehrs begeben müssen, sind unattraktiv und gefährlich. Das wird dazu führen, dass viele Radfahrende auf den Gehwegen fahren werden. Er warnt davor, eine für viele Jahre Bestand habende, nicht akzeptable Situation für den Rad- und Fußverkehr zu schaffen und plädiert deutlich für den Bau eines mit Hochbord abgesetzten Radweg, welcher Sicherheit bietet, attraktiv ist und inzwischen allgemein favorisiert wird.

Herr Polzin erklärt, dass man schriftlich antworten wird.

Ein Beiratsmitglied erinnert an die durchgeführten Bürgerforen. Bereits während dieser Foren hat der Beirat schon diese Konstruktion abgelehnt. Dies ist für den Radfahrverkehr eine schlechte Lösung.

Ein Beiratsmitglied schildert, dass bei zu engen Platzverhältnissen oder wo kein Geld vorhanden ist, beispielsweise am Wardamm oder an der Brokhuchtinger Landstraße, solche Lösungen umsetzen kann. An die Heinrich-Plett-Allee gehört aber ein durchgängiger Radweg.

Weitere Beiratsmitglieder fordern, die Pläne zu überprüfen und zu ändern.

Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass ein Quadratmeter Radweg mit Hochbord wesentlich günstiger ist als ein Quadratmeter Straße. Man spart mit dem Vorschlag des Beirates sogar Geld.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

./.

Ende der Sitzung um 20:40 Uhr.

gez.  
Herr Bries  
(Beiratssprecher)

gez.  
Herr Schlesselmann  
(Sitzungsleiter und Protokoll)

# Sondersitzung des Beirates Huchting

## Baustellen in Huchting

SKUMS, Herr Polzin

BgA, Herr Preuß

CTB, Herren van der Velde, Meyer

BPR, Herr Peronne

01.12.2021

## **Veranlassung:**

**Vorstellung Bauablauf im FA Verkehr und Bau am 16.11.2021**

**Information über bevorstehende Baumaßnahmen in Huchting**

**Schreiben des Beirats Huchting an die Senatorin**



## Prüfauftrag :

*“Es ist zunächst zu prüfen, ob die beiden Baustellen mit Vollsperrung der Heinrich-Plett-Allee und Teilsperrung Kirchhuchtinger Landstraße entkoppelt und nacheinander durchgeführt werden können!“*

- Eine Zusage zur Entkopplung kann nicht gemacht werden.
- Die Bauabläufe in den StA I und StA II sind aufeinander abgestimmt.
- Der Bauablauf der Hauptbauleistungen ist Bestandteil der Verträge und gleichzeitig Grundlage der Kalkulation und Disponierung.

*Hinweis:* Eine Teilsperrung wird nicht weiter verfolgt.

## Prüfauftrag :

*„Ist eine Teilspernung der Kirchhuchtinger Landstraße notwendig oder können 2 Fahrstreifen (1+1) verfügbar bleiben?“*

- Eine Teilspernung wird nicht weiter verfolgt.
- Vorgaben zur Arbeitssicherheit/ Arbeitsräume werden eingehalten
- für die Bauzeit auf der Kirchhuchtinger Landstraße werden zwei Fahrspuren realisiert

## Prüfauftrag :

*“Es ist zu prüfen, inwieweit die Baumaßnahme in Unterabschnitte aufgeteilt werden kann, damit die Straße An der Höhpost und die Werner-Lampe-Straße als Zufahrten zum ÖPNV und zum Roland-Center möglichst lang geöffnet bleiben!“*

- Aufrechterhaltung der Erreichbarkeiten (ÖPNV / Roland-Centers) wird gewährleistet
- Baubedingte Beeinflussungen sind jedoch leider nicht auszuschließen und werden so kurz wie möglich gehalten.
- frühzeitige Information der Betroffenen ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit

## Prüfauftrag :

*„Es ist zu prüfen, ob bei einer Teilspernung der Kirchhuchtinger Landstraße der Verkehr über An der Höhpost, Roland-Center und Werner-Lampe-Straße geleitet werden kann!“*

- Haltestelle Roland-Centers kann nicht erreicht werden  
(Einfahrradien zu eng, Senke Ende R-C durch Busse nicht befahrbar)
- Aussage Straßenverkehrsbehörde:

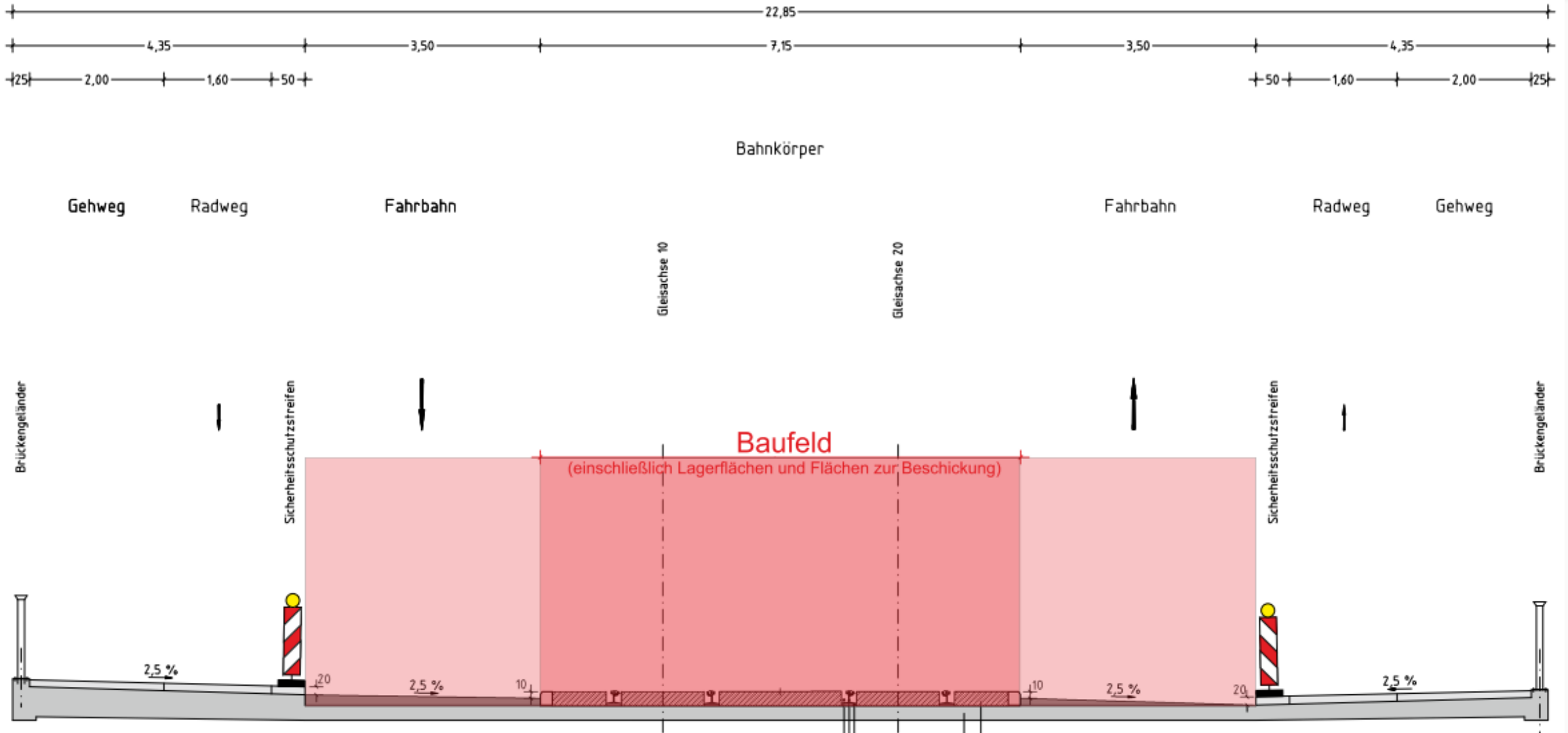
*„...dass Umleitungsverkehr aus der Kirchhuchtinger Landstraße über das Roland-Center vonseiten der Straßenverkehrsbehörde nicht zugestimmt wird. Die Problematik der Nichterreichbarkeit des ÖPNV am Roland-Center und die möglichen Auswirkungen auf Verkehrsströme stellen aus unserer Sicht eine zu große Hürde im Hinblick auf eine rechtssichere Verkehrsanordnung dar.“*

## Prüfauftrag :

*„Es ist zu prüfen, ob statt einer Vollsperrung der Heinrich-Plett-Allee eine Teilspernung möglich ist.“*

- Die gesetzlichen Anforderungen an *Arbeitsplätze und Verkehrswege auf Baustellen im Grenzbereich zum Straßenverkehr - Straßenbaustellen* (kurz ASR 5.2) sind maßgebend und verpflichtend einzuhalten.
- Die verbleibenden Breiten lassen eine Überfahrt mit dem MIV nicht zu
- Zu Fuß Gehende und Radfahrende werden durch die Baustelle geführt

# Querschnitt Brücke B75



Phase 1: geplant 10.01.2022-05.03.2022  
Roland-Center jederzeit erreichbar

## Anpassung Bauablauf



Phase 2: geplant 06.03.2022-31.07.2022  
Roland-Center jederzeit erreichbar

## Anpassung Bauablauf





Phase 3: geplant 01.08.2022-31.12.2022  
Roland-Center jederzeit erreichbar

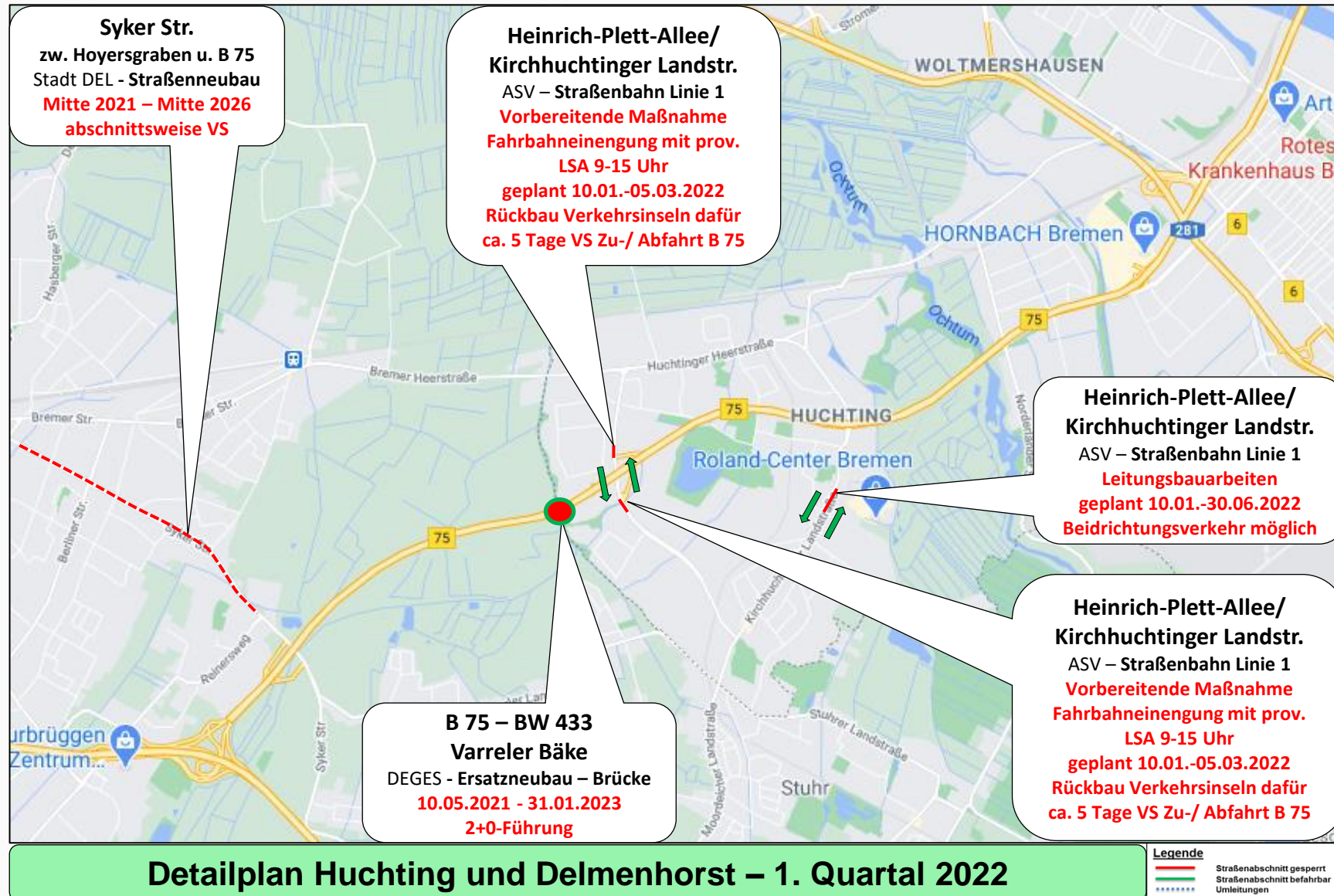
## Anpassung Bauablauf



# Zusammenfassung

- **Aufrechterhaltung von zwei Fahrspuren in der Kirchhuchtinger Landstraße für den MIV und ÖPNV favorisierte Alternative der Verkehrsführung für die Verlegearbeiten der wesernetz Bremen.**
- **Die Realisierung der Hauptbauleistungen auf der Brücke über die B75 und in der Kirchhuchtinger Landstraße erfolgen unter der Bedingung, dass bei einer Sperrung in Heinrich-Plett-Allee der Verkehr in der Kirchhuchtinger Landstraße in beide Richtungen fließen kann.**
- **Die Aufrechterhaltung der Erreichbarkeiten, auch des ÖPNV und Roland-Centers, ist oberste Priorität und Vertragsbestandteil für die Hauptbauleistungen. Baubedingte Beeinflussungen können nicht immer ausgeschlossen werden und sollen so kurz wie möglich gehalten werden.**

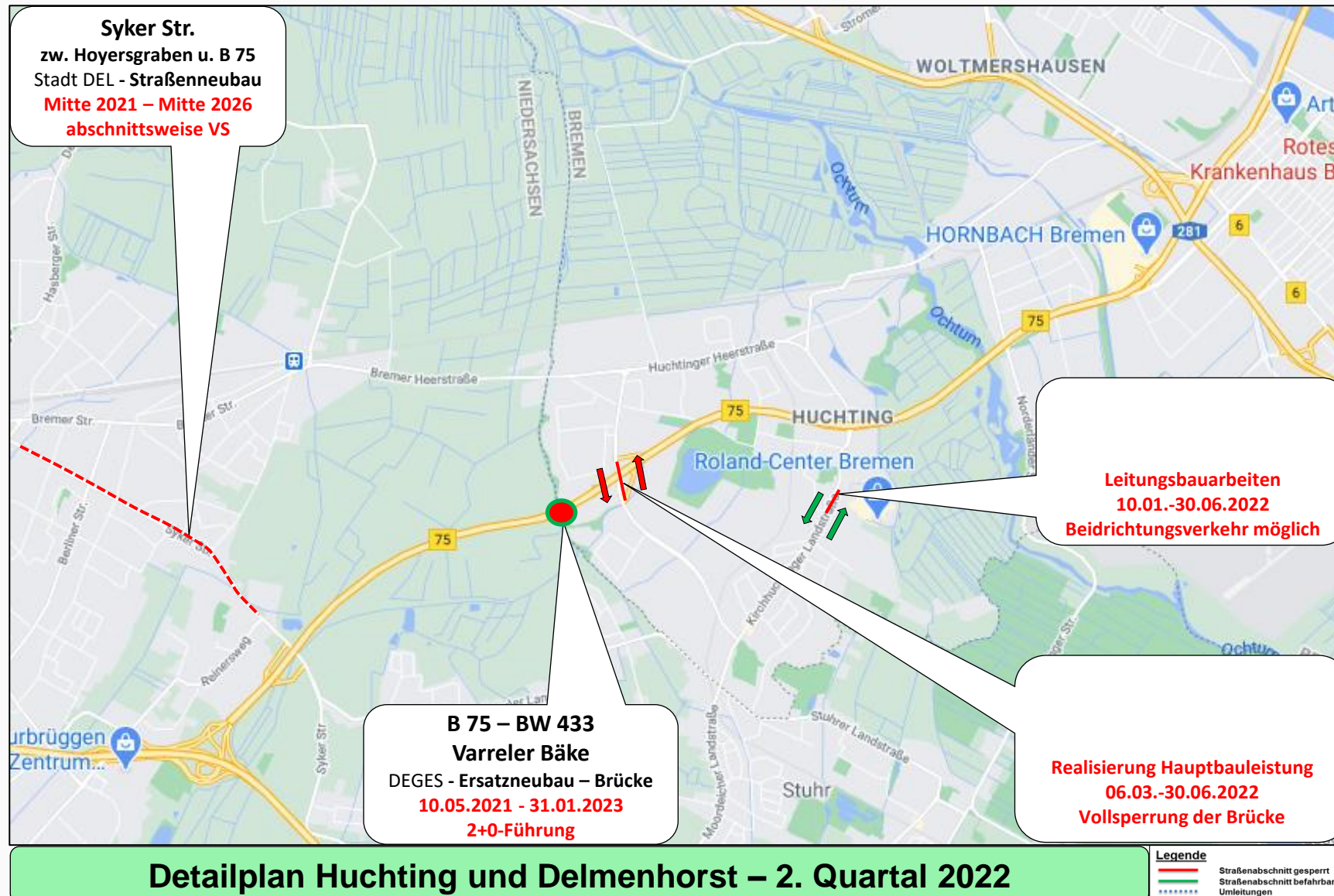
# Baustellenanmeldung Bereich Huchting 2022



**Detailplan Huchting und Delmenhorst – 1. Quartal 2022**

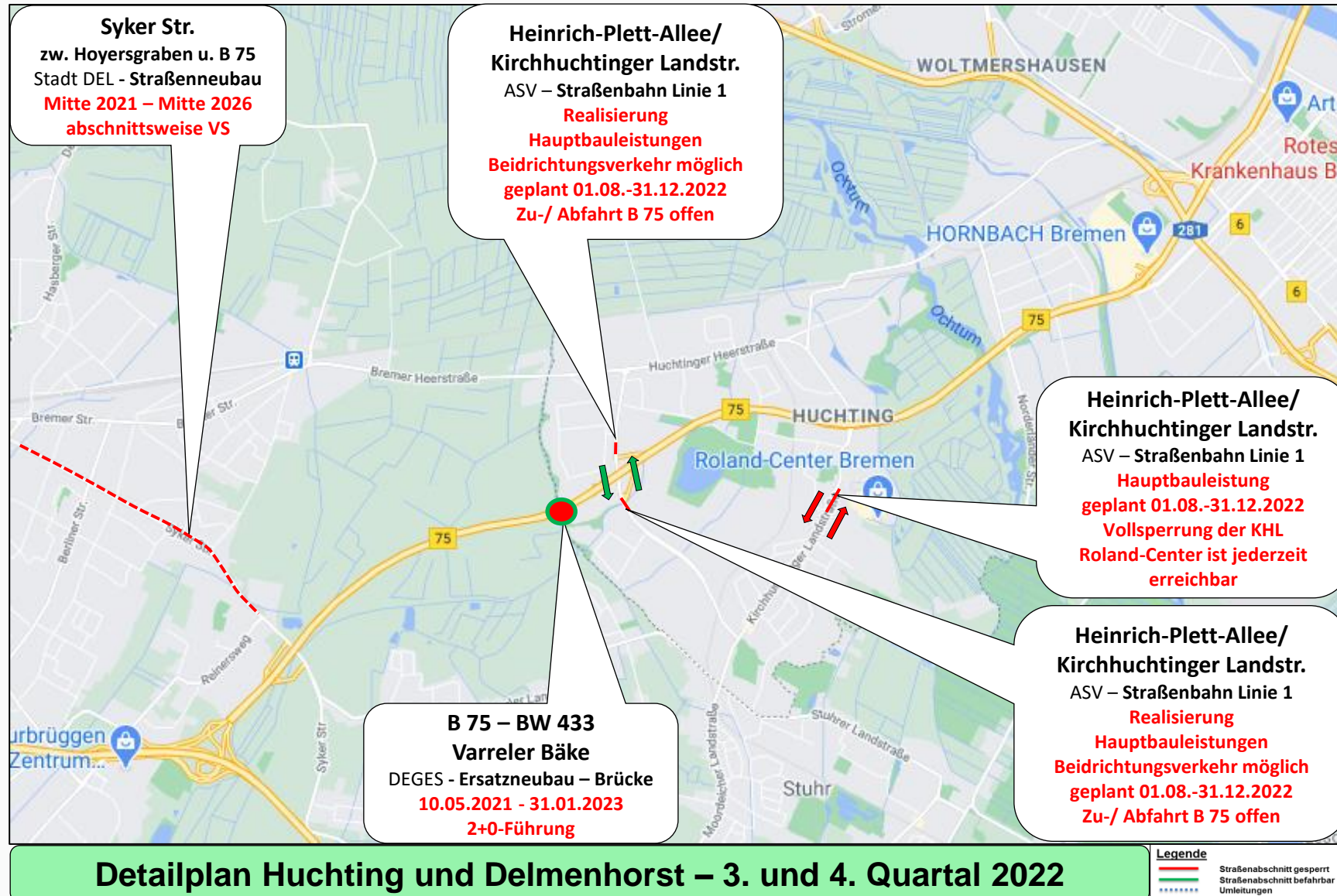
Stand 30.11.2021

# Baustellenanmeldung Bereich Huchting 2022



Stand 30.11.2021

# Baustellenanmeldung Bereich Huchting 2022



**Detailplan Huchting und Delmenhorst – 3. und 4. Quartal 2022**

Stand 30.11.2021

# Informationen zur Linie 1 und 8



- **Infopoint im Roland-Center**

**Öffnungszeiten: Montags, Mittwoch, Freitag 10:00 -17:00**

- **Website Linie 1 und 8**

**[www.linie1und8.de](http://www.linie1und8.de)**

- **Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail**

**Servicetelefon: 0800 0010274**

**E-Mail: [info@linie1und8.de](mailto:info@linie1und8.de)**

# Vielen Dank!



Sodenmatt Ost - Streckenverlauf  
Linie 1 (Entwurf)